



# UNTER

SCHULZEITUNG DER NMS BIRKFELD JUNI 2016





## Der Direktor

### Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der Schulzeitung möchten wir einen Überblick über die Schulaktivitäten des Schuljahres 2015/16 geben.

### Die Neue Mittelschule

Im Schuljahr 2015/16 besuchten 322 Schüler/-innen in 15 Klassen die NMS Birkfeld. Diese wurden von 49 Lehrer/-innen unterrichtet. Die pädagogischen Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts, die Leistungsfeststellung und die Professionalisierung des Teamteachings. Die Zusammenarbeit mit anderen NMSen in ganz Österreich sowie mit dem BORG Birkfeld und dem Gymnasium Hartberg ist mir sehr wichtig.

### Letzte Hauptschulklassen

Alles hat seine Zeit. Anfang Juli werden die letzten 4 Hauptschulklassen in Birkfeld entlassen. Damit geht eine jahrzehntelange Ära zu Ende. Die erste Hauptschulklassen wurde im Jahre 1936 in Birkfeld installiert. Eine Weiterentwicklung der HS war die Einführung von Klassenzügen. Ab dem Jahre 1985 wurde in den beiden Hauptschulen I und II nach Leistungsgruppen unterrichtet. Diese wurden in Birkfeld 2013 durch die Neue Mittelschule abgelöst.

### Schuleröffnung

Nach einer 1 1/2-jährigen Umbau- und Sanierungsphase erstrahlt die NMS Birkfeld in neuem Glanz. Am Samstag, 24.10.2015, folgten über 1000 Besucher der Einladung zur Schuleröffnungsfeier und zum Tag der offenen Tür. Es war ein großer Tag für Birkfeld und den eingesprengelten Gemeinden Fischbach, Gasen und Miesenbach.

### Neue pädagogische Konzepte

„Qualität vor Ort“ ist und bleibt unser oberstes Ziel. Die leistungsmäßige Streuung am Schulstandort reicht vom Kind mit besonderen Bedürfnissen bis hin zu hochbegabten Schüler/-innen. Um allen Lernniveaus in Zukunft gerecht zu werden, wurde das Schulfach Kompetenztraining eingeführt und ab dem nächsten Schuljahr gibt es zusätzliche 27 Förderstunden sowie Unterricht auf Gymnasiumniveau für leistungsstarke und lernwillige Schüler/-innen.



### Sonderform MUSIK

Das absolute Highlight dieses Schuljahres war die Musicalproduktion „Ausgetickt? – Die Stunde der Uhren“ mit 4 restlos ausverkauften Aufführungen. Bereits das 6. Mal wurde der Musikmittelschule Birkfeld das Gütesiegel „Meistersingerschule“ in Graz verliehen. Die alljährlichen Vorspiel- bzw. Klassenabende sind weitere Höhepunkte und Zeugnis dafür, dass in den Musikklassen sehr gute Arbeit geleistet wird.

### Schwerpunkt SPRACHEN

Auf die sprachliche Qualität wird im Englischunterricht sehr viel Wert gelegt. Neben der wöchentlichen Konversationsstunde gibt es alljährlich Sprachwochen in England, den einwöchigen Workshop „English in Action“ und einen Theaterworkshop in englischer Sprache. Auch heuer nahmen wieder 132 Schüler/-innen an der sog. „Big Challenge“ (das ist ein Englisch-Wettbewerb) teil. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, es liegt weit über dem Durchschnitt und bestätigt die gute und engagierte Arbeit der Sprachenlehrer/-innen.

### Erasmus+

Die zweite lebende Fremdsprache im Rahmen des Sprachschwerpunktes ist Italienisch. Dieses Jahr wurden die Schüler/-innen wöchentlich von Frau Prof. Höglinger vom BORG Birkfeld unterrichtet. Mit unserer Partnerschule aus Gorizia gibt es derzeit ein sog. School-to-School-Austauschprojekt zum Thema „Gesunde Schule – bewegtes Leben“ – finanziert von der EU über Erasmus+. Die NMS Birkfeld beteiligt sich bei einem weiteren EU-Projekt zum Thema Lesen.

### Informatik

Handy und Co stellen uns vor große Herausforderungen. Der fachgerechte und sichere Umgang mit den digitalen Medien sowie der vermehrte Einsatz im Unterricht sind uns ein großes Anliegen. Ein weiterer Schwerpunkt in der informationstechnischen Ausbildung ist der Europäische Computerführerschein (ECDL), den ein Großteil der Schüler/-innen ablegt. Das WLAN in der Schule temporär freizugeben, war ein großer Vertrauensvorschuss an die Schüler/-innen – ja, es funktioniert.

### Sport

Im alternativen Pflichtgegenstand Bewegung und Sport wurde eine Volleyballgruppe geführt. Weiters steht dieser Unterricht ganz im Zeichen von Trendsportarten. Koll. Kurt Domaingo nahm mit 2 verschiedenen Fußballmannschaften bei den Bezirksfußballturnieren teil. Zwei Mannschaften aus der Haslauräumen regelmäßig bei den Jugendstocksportmeisterschaften kräftig ab. Nächstes Jahr wird zusätzlich eine Tennisgruppe mit einem hauseigenen Tennislehrer geführt.

### Integration bzw. Inklusion

Die NMS Birkfeld ist ein Haus der Vielfalt. Integration ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Jeder Raum der Schule ist barrierefrei erreichbar. Ja, wir sind auch eine inklusive Schule. Wenn man davon spricht, sollte man u. a. auf die Begabtenförderung nicht vergessen, die wir ab Herbst noch intensiver betreiben wollen.

### Nachmittagsbetreuung

Auch in diesem Bereich folgen wir dem Trend der Zeit. Seit Jahren betreuen wir eine Gruppe von Kindern am Nachmittag. Leiterin der Nachmittagsbetreuung ist Frau Dipl.Päd. Burgi Katzer.

### Schulsozialarbeit

Als Antwort auf die geänderten gesellschaftlichen Verhältnisse, installierte das Land Steiermark an nahezu jeder NMS Schulsozialarbeit. Unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Mag. Maria Raith, ist an mehreren Tagen an der Schule. Zusammen mit den Beratungslehrerinnen unterstützt sie uns wesentlich in der täglichen pädagogischen Arbeit. Diese Einrichtung wäre an der Schule einfach nicht mehr wegzudenken.

Dir. Siegfried Rohrhofer

## Schuleröffnung - ein großer Tag

Am Samstag, 24.10.2015, folgten zahlreiche Gäste der Einladung zur Schuleröffnungsfeier bzw. zum anschließenden Tag der offenen Tür. Es war ein großer Tag für die Birkfelder Bevölkerung und für die Bewohner der eingesprengelten Gemeinden Fischbach, Gasen und Miesenbach.

Nach einer 1 1/2-jährigen Umbau- und Sanierungsphase erstrahlt die NMS Birkfeld in neuem Glanz. Direktor Siegfried Rohrhofer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen die Landesräte Ursula Lackner und Johann Seitinger, Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner, die Landeschulinspektoren Wolfgang Pojer und Hermann Zoller, weitere Vertreter aus Landes- und Gemeindepolitik sowie die Direktor/-innen von benachbarten Schulen. Auch viele Eltern, ehemalige Lehrer/-innen und Schüler/-innen besuchten die Feier und den anschließenden Tag der offenen Tür.

„Mit der Investition von 6,8 Mio konnten endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden und wir haben nun eine der mo-



Bgm. OSR Franz Derler und Dir. Siegfried Rohrhofer konnten bei der Schuleröffnung am 24.10.2015 zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

dersten Neuen Mittelschule des Landes“, sagte Bgm. Franz Derler, der selbst 25 Jahre Direktor dieser Schule war. Er zollte seinem Nachfolger Siegfried Rohrhofer höchsten Respekt für dessen großes persönliches Engagement.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Landeschulratspräsidentin Elisabeth Meixner sprach davon, wie wichtig es ist, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Kinder zu schaffen, denn die Herausforderungen werden immer größer. „Aber was nützt die beste Schule ohne das Gespür der Lehrer/-innen für die Bedürfnisse der Schüler/-innen und ohne funktionierende Schulgemeinschaft“, nahm Landesrätin Ursula Lackner auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern in die Pflicht. In seiner Abschlussrede sagte Landesrat Johann Seitinger als Stellvertreter des Landeshauptmannes, dass aus seiner Sicht die Begeisterung der Kinder der Schlüssel zum Erfolg ist. Dechant Mag. Johann Schreiner segnete abschließend nicht nur das Gebäude, sondern auch die von den Kindern und ihren Religionslehrer/-innen gestalteten Kreuz-Symbole für die Klassenräume.

Dir. Siegfried Rohrhofer



## „Qualität vor Ort“ mit neuen pädagogischen Konzepten

Nahezu 100 Prozent der Kinder des Schulsprenghels Birkfeld sowie Schüler/-innen aus Vorau, Wenigzell, dem Pöllauer und Angerer Raum besuchen die NMS Birkfeld. Die große Herausforderung der Pädagoginnen und Pädagogen besteht darin, jedes Kind individuell – je nach seinen kognitiven Fähigkeiten – bestmöglich zu fordern und zu fördern sowie Begabungen und Talente zu entdecken und es in seiner Persönlichkeit

### Gleiches Niveau wie im Gymnasium

Neben der intensiven Förderung lernschwacher Kinder ist uns die Förderung von leistungsstarken und lernwilligen Schüler/-innen ein besonderes Anliegen. Der Auftrag ist es, diese Kinder und Jugendlichen auf Gymnasialniveau zu unterrichten. Damit dieses Lernniveau an der NMS Birkfeld auch tatsächlich ein Gymnasiumstandard ist, vernetzte sich die NMS Birkfeld mit dem Gymnasium Hartberg. Lehrerinnen und Lehrer aus beiden Schultypen trafen sich zu Fachgesprächen und es kam zu einem regen Austausch. Im Fokus standen die Hauptgegenstände Deutsch, Englisch und Mathematik mit den jeweiligen Leistungsanforderungen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Leiter des BG/BRG/BORG Hartberg, Dir. Mag. Reinhard Pöllabauer, und bei seinem Lehrer/-innenteam für die aufschlussreichen Vernetzungsgespräche bedanken.

### Kompetenztraining - neues Unterrichtsfach in der 1. und 2. Klasse

Ab dem Schuljahr 2016/17 gibt es an der NMS Birkfeld ein neues Schulfach, das Kompetenztraining heißt. Ziel ist es, einerseits Lernstrategien und Lernmethoden kennenzulernen und einzuüben, um diese im Unterricht individuell anwenden zu können und andererseits sollen die Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch wiederholt und gefestigt werden.

Auf das Lesen wird besonders Wert gelegt. Im Rahmen des Kompetenztrainings sollen das sinnerfassende Lesen, aber auch die Leseflüssigkeit trainiert werden. Dafür wird ein Lehrwerk angewendet, welches in der Schweiz und in Südtirol



HOL Christine Königshofer (li.) und Nina Kainz, BEd (re.) werden ab Herbst mit dem Lehrwerk „Lesen - Das Training“ arbeiten.

zu stärken. Die leistungsmäßige Streuung am Schulstandort reicht vom Kind mit besonderen Bedürfnissen bis hin zu hochbegabten Schüler/-innen.

Um unseren hoch gesteckten Zielen und den Erwartungen der Eltern gerecht zu werden, haben wir in Birkfeld neue pädagogische Konzepte entwickelt sowie ein neues Schulfach ins Leben gerufen.



Dem Leiter Rohrhofer ist die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hartberg - Leiter: Dir. Mag. Reinhard Pöllabauer (re.) - sehr wichtig.

höchst erfolgreich eingesetzt wird. Koll. Christine Königshofer hat bei ihrer Lehrtätigkeit in der Schweiz bereits mit diesem Lesematerial gearbeitet. Die Fachkordinatorin für Deutsch, Frau Nina Kainz, lernte dieses spezielle Lesetraining im Rahmen eines einwöchigen Gastbesuches an der Mittelschule Bruneck in Südtirol kennen.

In Mathematik stehen das verständnisorientierte, vernetzte Denken sowie das sinnerfassende Lesen von mathematischen Aufgabenstellungen im Fokus der Arbeit. Die Konversation - der mündliche englische Sprachgebrauch - ist im Fach Englisch der zentrale Inhalt.

Dir. Siegfried Rohrhofer



Die SQA-Beauftragte HOL Renate Holzer (li.) und die Fachkordinatorin HOL Maria Maierhofer (re.) sind für die Sprachen zuständig.

## Neue Mittelschule Birkfeld \*\*\*\*



### Begabungs- und Begabtenförderung

Für die Begabungsförderung bietet die NMS Birkfeld, neben ihren beiden Schwerpunkten Sprachen und Musik, ab der 3. Klasse sog. alternative Pflichtgegenstände an. Die Angebote dieser Gegenstände sind als eine Möglichkeit, Talente zu entdecken, zu fördern, aber auch als eine besondere Art von Interessens- und Berufsorientierung zu verstehen.

Ab dem Schuljahr 2016/17 gibt es regelmäßige Einheiten für (hoch)begabte, leistungsstarke und lernwillige Schüler/-innen. Grundsätzlich sollen solche Kinder und Jugendliche angesprochen werden, die gefordert werden wollen (und müssen) bzw. Ambitionen haben, eine weiterführende höhere Schule zu besuchen. Genau in diesen Einheiten soll im Sinne der flexiblen Differenzierung das Gymnasialniveau der Maßstab sein.

### Förderunterricht

Jedes Kind hat seine Stärken. Sie müssen aber nicht unbedingt im schulischen Bereich liegen. Aufbauend auf die Talente und Stärken eines Kindes ist es uns ein großes Anliegen, jenen besonders zu helfen, die sich beim Lernen schwer tun bzw. die aus den verschiedensten Gründen den Anschluss verloren haben.

Laut dem Konzept der Neuen Mittelschule soll der Förderunterricht integrierter Bestandteil des Unterrichts sein. Aus organisatorisch-administrativen, aber auch aufgrund der hohen Klassenschüler/-innenzahl ist uns diese Fördermaßnahme in Birkfeld zu wenig. Ab dem Schuljahr 2016/17 gibt es an der Schule zusätzliche 27! Förderstunden.

Diese Anstrengungen sollen als deutliches Zeichen gesehen werden, dass wir am Schulstandort Birkfeld die Schüler/-innen bestens für Beruf und weiterführende Schulen vorbereiten und fit fürs Leben machen wollen.

Unsere Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind durch unsere beiden Sonderpädagoginnen, Frau Dipl.Päd. Ingrid Filzmoser und Frau Dipl.Päd. Manuela Lenz bestens und über das erforderliche Ausmaß hinaus betreut und umsorgt.

Dir. Siegfried Rohrhofer

### Bildung beginnt im Herzen

Bildung beginnt im Herzen und braucht heutzutage eine offene und aufgeschlossene Schule gegenüber den verschiedensten Entwicklungen.

Die NMS Birkfeld bietet allen Schüler/-innen Vorteile in der Entwicklung von Persönlichkeit, Eigenständigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Natürlich steht das Lernen der Schüler/-innen im Mittelpunkt. Dieses Lernen ist am Schulstandort etwas Lebendiges mit den verschiedensten individuellen Zugängen der Kinder und Jugendlichen und bedarf einer Kultur, die Bewährtes und Neues mischt.

Gesellschaftliche Veränderungen im Bereich der Familienstrukturen, die Entwicklung multikultureller Gesellschaften, aber auch die Auswirkungen des technologischen und digitalen Wandels stellen die geänderten Rahmenbedingungen des Heranwachens vieler junger Menschen dar. Das dadurch entstehende neue Sozialverhalten und neue Lernverhalten bedeuten Herausforderungen, denen sich die Lehrer/-innen durch ständige Weiterentwicklung und Innovation stellen müssen. Schlussendlich soll diese Entwicklung die ganze Gesellschaft mittragen. Europaweit funktionieren Schulen in jenen Ländern am besten, wo die ganze Bevölkerung im Bildungsprozess eines Kindes integriert ist. Bildung sollte also ein Herzensanliegen aller sein.

Dir. Siegfried Rohrhofer





## Schulsozialarbeit im 2. Erfahrungsjahr

Das Spannende und Interessante an meiner Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin an der NMS Birkfeld hat sich im 2. Jahr ihres Bestehens fortgesetzt. Kinder kommen auf noch selbstverständlichere Art und Weise als im 1. Jahr in mein Büro gegenüber dem Konferenzzimmer. Es geht grundsätzlich darum, für ALLE Kinder mit ALL ihren Sorgen und Nöten da zu sein. „Wenn du nicht mehr weiter weißt...“ ist die herzliche Einladung an die Schüler/-innen, aber auch Lehrer/-innen und Eltern. Sich Hilfe zu holen ist, wie wir alle wissen, in unserer Gesellschaft nicht immer selbstverständlich und wir Erwachsene leben unseren Kindern oft das Gegenteil vor. Deshalb sind die Erfahrung und das Einüben, sich vertrauensvoll an jemanden zu wenden, wenn „man nicht mehr weiter weiß...“ von großer Bedeutung für das weitere Leben von Kindern. Konflikte mit anderen Schüler/-innen ist eines der Schwerpunktthemen in meiner alltäglichen Arbeit und so starten noch in diesen letzten Wochen bis zum Schulschluss die vorbereitenden Arbeiten für ein Projekt, das im kommenden Schuljahr umgesetzt wird. 14 Mädchen und Knaben aus den zweiten Klassen lernen in 4 Workshops Grundlegendes zu Streit, Kommunikation und Konfliktvermittlung. Sie werden ab September Gleichaltrigen und Jüngeren dabei helfen, deren Konflikte zu lösen. Das Projekt baut auf Peer-Education auf: Kinder und Jugendliche lernen voneinander und profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen. Zahlreiche Studien belegen, dass Jugendliche eher auf Gleichaltrige („Peers“) hören; ihre Ideen und Vorschläge zur Konfliktlösung werden eher akzeptiert als die von Erwachsenen. Schulsozialarbeit gab es im vorigen Schuljahr im Bezirk Weiz nur an der NMS Birkfeld. Seit September 2015 wurde dieses Angebot in allen Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen im Bezirk Weiz installiert. Dies ist einmalig und einzigartig in der Steiermark. Die NMS Birkfeld hat als Pionierschule Wesentliches zur Erweiterung beigetragen. Wir können alle sehr stolz auf uns sein!

Mag<sup>a</sup>. Maria Raith



Die Schulsozialarbeiterin Mag<sup>a</sup> Maria Raith ist eine wesentliche Unterstützung in der pädagogischen Arbeit an der NMS Birkfeld.

## Nachmittagsbetreuung

Auch wir in der „Nachmi“ sind in der glücklichen Lage, durch den Schulumbau im vorigen Jahr die schönen und neuen Räumlichkeiten unserer Schule zu nutzen. In gepflegter und angenehmer Umgebung fällt es uns leicht, den Schulalltag auch am Nachmittag mit fixer Essenszeit, Lernzeit und Freizeit zu gestalten. Kleinere und größere Herausforderungen bewältigen wir gemeinsam. Wir, das sind die 20 Mädchen und Buben zwischen 10 - 15 Jahren und ich, als Betreuerin. Unterstützung bekommen wir von unseren Lehrerinnen Frau Niederl und Frau Hütter für die Bewältigung der umfassenden Hausübungen. Als wesentliche Bereicherung unserer Gruppe erleben wir die 3 Geschwister aus Nigeria, die anfangs nur Englisch gesprochen und verstanden haben, aber nun schon sehr viel von unserer Sprache verstehen und auch sprechen können. Es ist nicht immer Deutsch, aber zumindest Steirisch. Ezekiels Ausruf bei der Bushaltestelle lautet: „Da Bus kimmt!“ Diese Buntheit, aber auch die charakterlichen Unterschiede der einzelnen Kinder machen meine Arbeit sehr spannend und schön. Die Zeit der Pubertät, in der sich die Kinder befinden, trägt das Übrige dazu bei, dass manche immer wieder versuchen, ihre Grenzen auszuweiten. Es ist ein ständiges Aufeinanderzugehen, aber auch Abgrenzen gegenüber den anderen. Schön ist es, die Gruppe von Beginn des Schuljahres an im Herbst, bis zum Schulende im Sommer zu beobachten. Ist es am Anfang oft ein sehr unruhiges, instabiles Gegeneinander oder Nebeneinander, so erkenne ich im Laufe des Jahres immer mehr ein homogenes, freundschaftliches und lustiges Miteinander. Leider verlassen uns im Juli fünf unserer langjährigen „Nachmikinder“. Ich wünsche euch jede Menge guter Erfahrungen und Menschen, die euch dabei begleiten, wie ich es durfte. So ist es auch für mich ein ständiges Erkennen und Wachsen im täglichen Zusammensein, wo jeder Einzelne seine Persönlichkeit leben darf.

Dipl.Päd. Burgi Katzer



In der Nachmittagsbetreuung ist immer was los. Dafür braucht man eine verständnisvolle Betreuerin, wie es Dipl.Päd. Burgi Katzer ist.

## Gastkommentare: NMS Birkfeld von außen betrachtet

Die beiden Direktoren der ehemaligen HS I und HS II sowie eine Sozialpädagogin beschreiben, wie sie die NMS Birkfeld von außen wahrnehmen.

### OSR HOL Franz Derler



„Unsere“ Neue Mittelschule in Birkfeld, eine der besten des Landes

Die Organisationsform ändert sich – die Qualität bleibt bzw. wird ständig verbessert! Unter diesem Gesichtspunkt sehe ich als gleichsam „Außenstehender“ die heutige NMS Birkfeld im Vergleich zur ehemaligen Hauptschule. Ich hoffe, dass die Schulbehörde unserem hervorragenden Lehrerteam und dem höchst engagierten Schulleiter den pädagogischen Freiraum zubilligt, um der großen Herausforderung, in einem Gesamtschulmodell allen Begabungsstufen (den aus verschiedensten sozialen Schichten kommenden Schüler/-innen) ein Höchstmaß an Bildung zu vermitteln, auch künftig gerecht werden zu können. Wobei ich unter Bildung nicht nur die Weitergabe von Wissen, sondern verstärkt auch soziale, menschliche Bildung meine. Ein Bereich, für den sich besonders auch die Erziehungsberechtigten verantwortlich fühlen sollten. Auf dem neuesten Stand der Pädagogik ausgebildete Lehrer/-innen sowie ein praktisch neues Schulgebäude mit modernster Ausstattung – ergänzt mit einer Vielzahl an Schwerpunktsetzungsmöglichkeiten, die so manche AHS nicht bieten kann – Birkfeld „hat's“!

OSR HOL Franz Derler  
Leiter der HS II von 1988 - 2013

### Dipl.Päd. Andrea Hochegger

Liebe Menschen, die ihr das Klima der NMS Birkfeld gestaltet!

Ich bin von meiner Erstausbildung Lehrerin und habe schon sehr viele Schulen in der Steiermark, im Burgenland und in Kärnten als Gastreferentin besucht. Es ist mir meist nach den ersten Schritten in eine Schule klar, welcher Wind dort weht.

In eurer Schule ist es einer, der hervorsticht: angenehm, frisch, freundlich, respektvoll, einander unterstützend, achtsam. Wie Schülerinnen und Schüler untereinander umgehen, zeigt meiner Meinung nach, was die Erwachsenen ihnen vorleben, beziehungsweise, wie die Erwachsenen mit der Jugend umgehen.

Ich durfte in der Pause im Zimmer von Maria Raith, eurer Schulsozialarbeiterin, meine Jause zu mir nehmen. Dabei habe ich so viele nette Begegnungen zwischen Jugendlichen beobachten können, die herzerwärmend waren.

Auch auf den Gängen und in den Pausenbereichen geht es bei euch so zu, dass es mich gefreut hat, mich dort aufzuhalten. Das begann mit der Gestaltung eurer Räume, die vom Bau her hell und freundlich sind, aber dann noch zum Beispiel eine bestrickte Säule aufweisen, viele Bilder, die zeigen, woran ihr arbeitet, und da wird gelacht, gespielt, da ist buntes Leben. Und da sind intelligente Menschen am Tun :-))

Mit ein paar Kolleginnen ergaben sich nette Pausengespräche und Lehrerinnen und Lehrer, die zufrieden aussehen und freundlich nicken oder grüßen, sind mir in großer Anzahl bei euch begegnet, das ist bedauerlicherweise nicht der Normalzustand in vielen Schulen. Danke, Herr Direktor, für die freundliche, wertschätzende Begrüßung, auch das ist leider nicht die Norm. Ich danke, dass ich an eurer Schule zu Gast sein durfte und wünsche von Herzen, dass ihr diese Kultur weiterträgt und noch weiter ausbaut. Dazu wünsche ich alles Gute!

Dipl.Päd. Andrea Hochegger  
Jugend- und Erwachsenenbildnerin

### LSI HOL Wolfgang Pojer, BEd



Wir haben die Zukunft und die Chancen unserer Kinder selbst in der Hand. Indem wir die vorhandenen Möglichkeiten für Bildung und Wirtschaft in unserem engeren Lebensraum nutzen, stärken wir nicht nur die lokale Wirtschaft - und erhalten damit Arbeitsplätze, die unsere Kinder einmal benötigen werden - sondern setzen auch ein deutliches Potenzialsignal unserer Heimatregion nach außen.

Birkfeld bietet seit Jahren ein breit gefächertes Bildungsangebot und dass die Qualität stimmt, beweisen die zahlreichen Auszeichnungen, die unsere Schulen erhalten haben.

Als ehemaliger Schulleiter kenne ich das Engagement und die Kompetenz der hier tätigen Pädagoginnen und Pädagogen. Auch, wenn sich die Organisationsform geändert hat, bleibt das Ziel unverändert: junge Menschen fit machen für den Beruf oder für den Besuch einer weiterführenden Schule. Die persönliche Beziehung zum Kind, die Wahrnehmung der Stärken und die Anleitung zur Weiterentwicklung gelingen vor Ort meist besser.

Auch wenn der Umwandlungsprozess der NMS noch nicht abgeschlossen ist, darf man dem erfahrenen Team vertrauen. Dessen selbstkritischer Blick wird erforderliche Nachjustierungen erkennen, und wertschätzende, konstruktive Kritik von außen wird dabei hilfreich sein. Qualität vor Ort – wir haben die Zukunft unserer Region selbst in der Hand!

LSI HOL Wolfgang Pojer, BEd  
Leiter der HS I von 2003 - 2009



## Projekte

### Der Wald und seine Geheimnisse

Stehen Ameisen unter Naturschutz? Findet man blind seinen vorgegebenen Baum wieder?

Kann man die Stockwerke eines Hauses mit dem Wald vergleichen?

Diese und ähnliche Fragen können nun die Schüler/-innen der 2a-Klasse beantworten. Sie hatten nämlich die Möglichkeit, mit den Waldexpertinnen Frau Wiesenhofer und Frau Jezt einige Stunden im Wald zu verbringen. Dabei wurden verschiedene Dinge des Waldes

erkundet, Schüler/-innen blind geführt, auf Geräusche des Waldes geachtet und Gefahrenafeln kennengelernt.

Zur Freude der Kinder wurde auch noch das Fledermaus-Motten-Spiel gespielt.

„Ich fand den Waldtag sehr spannend und habe viel dazu gelernt.“ (Stefan)  
 „Am Lustigsten fand ich das Fledermaus-Motten-Spiel.“ (Yvonne)

„Am Coolsten war, dass wir den Partner führen durften.“ (Philip)

*HOL Johanna Reisinger*



### Der große steirische Frühjahrsputz „Stopp Littering“

Öffentliche Plätze werden zunehmend durch das leichtfertige Wegwerfen von Abfällen verunreinigt. Um dieser Verunreinigung entgegenzuwirken, wird jährlich eine landesweite Landschaftsreinigungskampagne durchgeführt. Die NMS Birkfeld hat sich mit ihren Schülern und Schülerinnen der 2b-Klasse auch dieses Jahr wieder aktiv an dieser Aktion beteiligt.

Die Teilnahme verfolgt jedoch nicht nur das Ziel, die Umwelt zu reinigen, sondern auch pädagogische Zielsetzungen. Die Schüler/-innen werden beispielsweise für die Themen „Umwelt“ und „Abfall“ (Trennung, Abbau von Substanzen, fachgerechte Entsorgung, etc.) sensibilisiert. Sie lernen zudem ihr eigenes Handeln hinsichtlich Umgang mit der Natur und Abfallbeseitigung zu reflektieren. Außerdem bietet der unmittelbare Kontakt mit Wäldern und Wiesen sowie Kleintieren die Möglichkeit, Themen aus dem Biologieunterricht hautnah zu erleben und zu besprechen.

Am 08. April 2016 wurden 19 hoch motivierte Schüler/-innen mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet. Nach einer kurzen Lagebesprechung schwärmten die Kleingruppen in den nahegelegenen Wald aus. Voller Tatendrang marschierten die Kinder in verschiedene Richtungen, um möglichst viel Abfall zu sammeln. Daraus entwickelte sich ein regelrechter Wettbewerb und die Schüler/-innen versuchten sich gegenseitig mit ihren Fundstücken zu übertrumpfen. Dabei stießen sie nicht nur auf Zigaretten, Trinkflaschen und Plastiktüten, sondern auch auf eine Badewanne, eine verbrannte Schirmmütze und andere Kuriositäten.

Nach 1,5 Stunden zogen wir ein kurzes Resümee. Einerseits waren die Jugendlichen erstaunt über die Art und Menge des Abfalls und andererseits auch stolz, so viel gesammelt zu haben. Es hat sichtlich Freude gemacht, einen wertvollen Beitrag zu einer saubereren Umwelt zu leisten. *Johanna Hütter, BEd, MA*



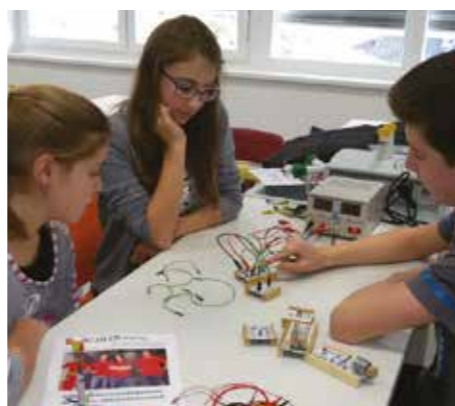
### Elektronik-Workshop - 3. Klassen

Am 18.12.2015 fand, in Zusammenarbeit mit der PTS Birkfeld und den PICHLER-Werken Weiz, ein Elektronik-Workshop mit den Schüler/-innen der 3. Klassen der NMS statt.

Herr Rosenberger (Lehrlingsausbilder PICHLER-Werke) fertigte mit den Schüler/-innen ein attraktives „Elektromännchen“. Er informierte sie außerdem über die Ausbildung in der Elektrotechniksparte sowie über Aufstiegsmöglichkeiten und Lehre mit Matura.

Gleichzeitig arbeiteten die Schüler/-innen der Elektrogruppe der PTS Birkfeld mit jeweils der anderen Hälfte der Klasse, indem sie Grundschaltungen der Elektrotechnik mit dem Elektrobaukasten gemeinsam experimentell entwickelten.

Weder von einer einfachen „Ein/Aus-Schaltung“ noch von komplexen Schützsicherungen mit Selbsthaltung und Polwender ließen sich die Schüler/-innen abschrecken! *HOL Werner Thaler*



## Projekte

### Politische Bildung und Chemie

Chemie und Politik - beides konnten die Schüler/-innen der 4cd Klassen hautnah und vor Ort erleben.

Im Rahmen einer Exkursion nach Graz gab es eine Besichtigung des steirischen Landtages. Die Schüler/-innen durften im Sitzungssaal Platz nehmen, um Interessantes über die Landstube sowie über die Arbeit und die Aufgaben des Landtages zu erfahren. Damit die Vorgänge im Landtag besser verstanden werden, wurde eine Sitzung simuliert, in welcher die Schüler/-innen als „Abgeordnete“ über eine Änderung der Sommerferien abstimmen konnten.

Ausgerüstet mit Schutzbrille und Labormantel wurde anschließend in den Labors der Universität experimentiert und beobachtet. Das Herstellen von „Fälschergold“ und das Schreiben von unsichtbaren Geheimschriften konnte ausprobiert werden. Bei anderen Versuchen, z.B. beim Nachweis von Säuren und Basen durch Rotkrautsaft oder bei der Flammenfärbung von Metallen, durften unsere Schüler/-innen mithelfen. Da manche Experimente, wie etwa die Explosion eines hochsensiblen Sprengstoffes durch Berühren mit einer Pfauenfeder und die fliegende Dose – gefüllt mit Wasserstoff – zu gefährlich zum Ausprobieren sind, konnten sie „nur“ beobachtet werden.

Wieder in der Schule angekommen, mussten Berichte zu den Themen geschrieben werden, um das Erlernte zu festigen.

*HOL Maria Maierhofer*

### Technisch-praktische Werkstätte

Wir gestalten unser Schulhaus aktiv mit!

Im alternativen Pflichtgegenstand „technisch-praktische Werkstätte“ unter der Leitung von Dipl.Päd. Stefan Wurga entstehen in Teamarbeit Sitzmöbel für den Schulhof. Vor dem eigentlichen Projekt wurden Modelle im Maßstab 1:100 erstellt, welche als Orientierungshilfe dienen sollten.

Bei der Herstellung wurde ein großes Augenmerk auf die Holzverbindungen gelegt und die Burschen konnten ihre Zimmermannsfähigkeiten unter Beweis stellen. Jeder Einzelne hat seinen Beitrag am Endprodukt geleistet und die Schüler können stolz auf ihr gelungenes Werk sein.

Die Kosten für das benötigte Holz hat die Marktgemeinde Birkfeld übernommen. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Bürgermeister OSR Franz Derler. Bezogen wurde das Holz vom regionalen Unternehmen Stücklberger GmbH.

Im nächsten Schuljahr ist bereits ein weiteres Projekt in Bezug auf Herstellung von Holzmöbeln in Planung. Die Kosten für das Material übernimmt dankenswerter Weise die Firma C&D-Foods Austria GmbH. Und somit kann eine weitere Serienfertigung im alternativen Pflichtgegenstand in Angriff genommen werden.

*Dipl.Päd. Stefan Wurga*

**GEDORE**  
WERKZEUGE FÜRS LEBEN



## Projekte

### Sexualerziehung

Am 10.12.2015 gab es Workshops für die 3. Klassen zu den Themen Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit.

Mädchen und Burschen wurden getrennt voneinander von außenstehenden Expertinnen und Experten informiert und beraten.

Außerdem kam die eine oder andere Diskussion zustande.

Workshop 1: „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“ für Mädchen ab 11 Jahren  
Das Wissen über die Vorgänge im eigenen Körper stärkt das Selbstwertgefühl und fördert eine positive Identität. Damit verbunden ist auch ein bewusster Umgang mit Krankheit und Gesundheit. Prävention bedeutet auch verantwortungsvoll mit sich selber und den eigenen Bedürfnissen umgehen.

Inhalt: Was passiert mit meinem Körper?, Verhüten - aber wie?, Meine Gefühle sind wichtig!, Über meinen Körper bestimme nur ich!

Workshop 2: „Freiräume“; sexualpädagogischer Workshop für Burschen mit dem Fokus „Gender und Diversität“. Der Workshop gibt konkrete Antworten auf Fragen zu Sexualität/en, Körper und Beziehungen. Unter der Perspektive vielfältiger Lebensweisen werden neue Handlungsspielräume eröffnet und Verschiedenheit für den einzelnen lebbar.

Inhalt: Wie verändert sich mein Körper?, Wie läuft Sexualität ganz konkret ab?, Wie spürt „es“ sich an?, Was bedeutet Selbstverantwortung in der Sexualität?, Warum sind Pornos ein schlechter Sex-Ratgeber?

HOL Edith Holzer

### Mobil & Sicher

Am 22. April 2016 lud die Raiffeisenbank Pöllau-Birkfeld die Schüler/-innen der 4abcd Klassen zu einem sehr interessanten und informativen Vormittag ins BORG Birkfeld ein. Die Schüler/-innen erfuhren Wissenswertes zu den Themen Alkohol und Drogen (Drogenrichter Dr. Helmut Wlasak), Sicherheit im Straßenverkehr (Dir. Karl Ederer), Social Media (Stefan Schandor) sowie Geld

und Sicherheit (Georg Schöngrundner). Der ÖAMTC ermöglichte den Schüler/-innen mittels eines Überschlagsimulators, eines Gurtschlittens und einer Rauschbrille, mögliche Gefahrensituationen selbst zu testen und zu erleben. Wir möchten uns bei der Raiffeisenbank ganz herzlich für die Organisation und Finanzierung dieser tollen Veranstaltung bedanken.

HOL Waltraud Derler

### Safer-Internet-Schutzimpfung

Die Schüler/-innen der 3. Klassen konnten am 10.2.2016 in 6 Unterrichtseinheiten die Do's and Don'ts des Internets kennen lernen. Experten vom Verein Safer-Internet zeigten den Schüler/-innen im Workshop z.B. welche Einstellungen bei WhatsApp empfehlenswert sind oder welche Gefahren hinter Online-

spielen lauern. Natürlich kamen auch Themen wie Cybermobbing, Urheberrechte und Online-ich zur Sprache.

Am Nachmittag konnten sich die Lehrer/-innen über diese Themenkomplexe informieren und am Abend fand ein Vortrag für interessierte Eltern statt.

Maria Benedikta Eder, BEd

### CLEVER, SMART & COOL – MÄNNLICH?

In diesem gewaltpräventiven Workshop setzten sich die 14-jährigen Burschen mit dem eigenen Mann-Sein, den persönlichen Stärken und den eigenen Grenzen auseinander. Im Mittelpunkt stehen der positive Umgang zwischen Burschen und Mädchen, die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und die Stärkung der Zivilcourage.

*Selbstbewusstsein - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung*

Die Mädchen beschäftigten sich mit dem Thema „Ausstieg aus der Opferrolle“. Dies geschieht durch die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Vertrauens in ihre eigenen Fähigkeiten, sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen bzw. sich notfalls auch Hilfe zu holen.

Mag<sup>a</sup>. Maria Raith



## Projekte

### Raiffeisen Zeichenwettbewerb 2016

Wie jedes Jahr, nahmen auch in diesem Schuljahr Klassen der NMS Birkfeld am Raiffeisen-Zeichenwettbewerb teil. Das heurige Thema war „Helden in Fiktion und Realität“. HOL Getrud Assinger, HOL Margit Holzschuster und HOL Georg Sackl haben sich zusammen mit den Schüler/-innen mit dieser Thematik auseinandergesetzt und dann ging es an die Arbeit. Alle Arbeiten können sich sehen lassen. Allerdings wurden von jeder teilnehmenden Klasse 5 nur Bilder ausgesucht.

Aus diesen wählte eine Jury die jeweiligen Klassensieger aus.

- 1c – Alexander Winkler
- 1d – Benedikt Froihofer
- 2a – Eva Köberl
- 2c – Christoph Pöllabauer
- 3a – Viktoria Kulmhofer
- 3b – David Leynes
- 3c – Lena Doppelhofer
- 4c – Verena Mogg

Wir gratulieren ganz herzlich den Klassensieger/-innen.

HOL Georg Sackl

### Medienprojekt der 3. Klassen

Kurz nach Schulbeginn führten Kurt Domaingo, Ingrid Mayer und Nina Kainz mit Kindern der 3. Klassen ein Projekt zum Thema „Radio, Medien & Film“ durch. Am ersten Tag gab es theoretische Infos zum Thema Urheberrecht, Interview und Schnitt.

Am zweiten Tag wurden bereits Gruppen eingeteilt, die sich mit der Konditorei Felber oder mit dem Klangtunnel in Birkfeld beschäftigten. Wie in einer Redaktion üblich, gab es ein Recherche-, ein Reporter-, und ein Produktionsteam. Highlight der Projektwoche war

bestimmt die Übernachtung in Graz, im Zuge derer wir die Antenne Steiermark besuchten und das Radio-Igel Studio an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Nach der Rückkehr wurde fleißig an den eigenen Ideen gearbeitet. Es entstanden dabei tolle Beiträge - 2 Stopp-Motion-Filme und 3 Radiobeiträge - die auch am Tag der offenen Tür präsentiert wurden.

Die NMS Birkfeld gibt es auf Antenne unter folgenden Link zu hören: <http://www.antenne.at/steiermark/mediathek/nms-birkfeld-2> Nina Kainz, BEd



### Interessante Workshops für die 4cd Klassen

Für die 4cd Klassen wurden in diesem Schuljahr mehrere sehr interessante Workshops in Zusammenarbeit mit der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus durchgeführt.

Die Fähigkeit sich in die Lage eines anderen zu versetzen, aber auch die Vermittlung des Bewusstseins, dass durch bestimmte Musik auch Gewalt vermittelt werden kann, waren die Schwerpunkte der Workshops, die im heurigen Schuljahr durchgeführt wurden.

In einem Einführungsworkshop erzählte Herr Emmanuel Kamdem aus Afrika, warum er als Journalist vor mehr als 20 Jahren nach Österreich geflüchtet war und wie er sich hier integriert hat. Da er auch aktiv in der Flüchtlingsbetreuung mitarbeitet, gab es Information aus erster Hand zu brandaktuellen Fragen rund um das Thema Asyl. Manche/r Schüler/-in staunte sehr, als Herr Kamdem erzählte, dass Flüchtlinge nicht

mit Geld überschüttet werden, sondern weniger Geld im Monat zur Verfügung haben als ein/e Durchschnittsschüler/-in an Taschengeld bekommt. Die weiteren Workshops, die von den Schülern und Schülerinnen selbst ausgewählt worden waren, beschäftigten sich mit den Themen Musik und Gewalt sowie Diskriminierung. Durch die Übernahme von verschiedenen Rollenpersönlichkeiten in einer Art DKT-Spiel konnten sie Ungleichheiten und Diskriminierungsprozesse erkennen und Basisinformationen dazu erwerben.

Ein weiterer Workshop zum Thema Todesstrafe wird im Juni stattfinden. So denken die beteiligten Schüler und Schülerinnen über die Workshops: „Ich habe gelernt, dass es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht wie uns.“ „Gelernt habe ich dabei, dass das Leben nicht immer fair ist.“

„Am besten hat mir das Spiel gefallen und dass die Referentin alle Fragen beantwortet hat.“

„Ich kann mir nun vorstellen, wie sich manch anderer fühlt.“

„Ich habe vieles über Menschenrechte erfahren.“

„Ich würde es cool finden, wenn es so einen Workshop nochmals gäbe. Auch andere Themen wären interessant.“

„Mir hat es gefallen und ich möchte wieder bei so einem Workshop mitmachen.“

„Man hat viel gelernt, weil der Referent neue und spannende Sachen erzählt hat.“

„Der Referent hat uns Symbole gezeigt und deren Bedeutung erklärt – das hat mir am besten gefallen.“

„Mir hat sehr gut gefallen, dass uns der Referent Lieder vorgespielt hat und uns viel zum Thema Musik und Gewalt erzählt hat.“ HOL Maria Maierhofer



## Projekte

### Theaterworkshop der 1. Klassen

„KEINE PANIK“ zu Gast an der NMS Birkfeld  
Theater im Klassenzimmer konnten die ersten Klassen der NMS Birkfeld erleben. Das Theater am Ortweinplatz kam mit einer besonderen Vorstellung direkt zu den Schüler/-innen in die Klassenräume. „KEINE PANIK“ heißt ihr Stück und keine Panik wollten die Schauspieler/-innen auslösen.

„Das Amt für außergewöhnliche Schulversuche“ hat einen sehr außergewöhnlichen neuen Mitschüler angekündigt und die Schauspieler/-innen bringen ihn mit – in einer Kiste, die viele Geheimnisse birgt und in der sich – wie bald klar wird – offenbar etwas Lebendiges versteckt hält. Aber eben KEINE PANIK – denn jede/r Schüler/-in war mit einem eigenen Notfallpaket für den Ernstfall gerüstet.

Interaktives Theater zum Mitmachen bot den Schüler/-innen unverfängliche Erlebnisse an. *Wie reagiere ich auf Fremdes?, Bin ich der Typ, der eher vorsichtig abwartend zusieht, oder siegt meine Neugierde?, Trau ich mich auch Ungewöhnliches zu öffnen, oder bin ich eher froh, wenn jemand anderer vorprescht? Wie reagiere ich auf gänzlich Unbekanntes?*

Ein brandaktuelles Thema wurde in dem Stück sehr vorsichtig angegangen.

Und die Schüler/-innen reagierten spontan: „Anfangs war es sehr schwierig für uns, dass wir unseren neuen Mitschüler nicht verstanden haben, doch nun gehört er einfach ganz zu uns!“

Mag. Andrea Teller-Hörner

### Theateraufführung für die 4. Klassen

Die 4. Klassen setzten sich im Zuge des Theaterstückes „Entschuldigung, wo ist hier das Ausland?“ vom Theater MOP-KARATZ, mit der aktuellen Flüchtlingssituation auseinander. Es wurde über Schicksale von Flüchtlingen in Form von Nachrichtensendungen, Shows und eindrucksvoll nachgestellten Szenen erzählt. Ein Thema über das wir uns wohl noch länger Gedanken machen werden.

HOL Elfriede Almer



### Theaterwoche der 2. Klassen

Sich hinstellen, auftreten, reden - ist heutzutage in allen Berufen und Schulen sehr wichtig.

Während die Schüler/-innen mit Sprachenschwerpunkt ihre Fremdsprachenkenntnisse bei einer „English Week“ erweiterten, konnten die übrigen Schüler/-innen der 2. Klassen ihre Fertigkeiten, sich auf Deutsch zu präsentieren, im Rahmen eines Theaterworkshops üben. Die Theaterpädagoginnen Nora Köhler und Vera Kopfauf arbeiteten eine Woche lang mit ihnen in der Schule.

Lustige Übungen und Spiele begeisterten die Jugendlichen und gleichzeitig trainierten sie Körperbewusstsein, Konzentration und ihre Stimme.

Ziel der Woche war aber auch, die Schüler/-innen bei der Entwicklung eines eigenen Stückes zu begleiten und zu unterstützen – eine große Herausforderung bei 34 durchaus unterschiedlich interessierten Menschen. Mit viel Geschick gelang es den beiden Theaterpädagoginnen, dass jede einzelne Idee wichtig genommen wurde und auch die Schüler/-innen in der Gruppe mussten aufeinander achten, damit ein gemeinsames Stück entstehen konnte.

Am letzten Tag waren die Eltern und Familien zum Stück „Die Weihnachtsgeschichte – brav wie ein Schaf“ eingeladen und konnten sich vom Eifer und Engagement der Jugendlichen überzeugen. Und so mancher Elternteil war vielleicht überrascht, wie laut und saalfüllend sein schüchternes Kind sprach oder aber dass sein quirliges Kind sich auf der Bühne „brav wie ein Schaf“ in die Herde einordnete.

Ein Dank sei Kulturkontakt Austria gesagt, die durch ihre finanzielle Unterstützung derartige Projekte ermöglichen.

Dipl.Päd. Ingrid Filzmoser, Mag. Andrea Teller-Hörner



### Österreichrundfahrt der 3. Klassen

Von 6. bis 10. Juni 2016 starteten die 3. Klassen ihre Entdeckungsfahrt durch Österreich. Die erste Station war Wien. Dort wurden der Donauturm, das Schloss Schönbrunn, verschiedene Museen und vieles mehr besucht. Am Mittwoch ging es weiter nach Linz, wo eines der Highlights - der Besuch der Ars Electronica - stattfand. Danach ging es gleich weiter nach Salzburg. In der Mozartstadt wurde das Haus der Natur erkundet. Eine Abkühlung gab es bei den Hellbrunner Wasserspielen. Zum Abschluss am Freitag wagten sich alle noch im Salzbergwerk Hallein unter die Erde. Nach einer Woche voller neuer Eindrücke, kehrten alle nach Hause zurück.

Nina Kainz, BEd



## Projekte

### Österreichrundfahrt der 4cd Klassen

Diese Bildungsreise, welche die klassische Wienwoche ersetzt und uns in vier Landeshauptstädte führte, fand vom 29. Mai bis zum 03. Juni statt.

Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet. Es umfasste wichtige historische und geografische Inhalte sowie auch eine Führung durch die Ausstellung „Stahlwelten“ in Linz und den Besuch des Salzbergwerkes am Dürnberg bei Hallein.

Im Parlament erfuhren wir, wie unsere Demokratie funktioniert und im Mauthausen Memorial konnten wir uns mit der Verfolgung von Menschen im Dritten Reich auseinandersetzen.

Ein Besuch im technischen Museum, im Schloss Schönbrunn, im Tiergarten oder im Haus des Meeres wurde als Wahlpflichtmöglichkeit angeboten, wobei jeder Schüler/jede Schülerin zwei Angebote wählen durfte.

Zu den Highlights gehörten der Besuch des Musicals „The Sound of Music“ in der Wiener Volksoper und die Backstage-Führung im ORF. Aber auch der Besuch der Wasserspiele im Schloss Hellbrunn in Salzburg war beeindruckend.

Neben all diesen Inhalten blieb auch noch Zeit für gemeinschaftsfördernde Aktivitäten.

HOL Waltraud Derler, HOL Maria Maierhofer





## Sprachen

### Sprachen lernen – wozu?

Sprachkenntnisse bzw. Mehrsprachigkeit bedeuten in der heutigen vernetzten Welt ein bewährtes und verlässliches Werkzeug, welches uns in verschiedenen Bereichen des Lebens hilft und unterstützt, aber auch ganz neue Chancen eröffnet. Dies gilt sowohl für berufliche als auch für private Aspekte.

Bereits vor mehr als 20 Jahren gab der Europarat die Empfehlung an alle Bürgerinnen und Bürger heraus, verstärkt Sprachen zu erlernen. Außer Zweifel steht hierbei, dass Sprachkenntnisse in ENGLISCH von enormer Bedeutung sind. Speziell in der heutigen und in der zukünftigen Arbeitswelt sind umfassende Englischkenntnisse fast schon eine Grundvoraussetzung um zu bestehen und weiter zu kommen. Englisch ist das Kommunikationsmedium Nr. 1 im Zeitalter der Globalisierung und des Internets.

Nebenbei gesagt sei auch, dass Fremdsprachenkenntnisse auf Reisen und im Urlaub sehr hilfreich sein können. Das Bewusstsein, sich verständigen zu können, gibt Sicherheit, nimmt Ängste und schafft ein gewisses Maß an Vertrautheit mit Menschen anderer Kulturen.

Natürlich ist neben Englisch das Erlernen jeder weiteren Sprache zu unterstützen. Jeder zusätzliche Spracherwerb stärkt und fördert das Selbstvertrauen, erweitert den Wissenshorizont und hilft, andere Menschen und Mentalitäten zu ver-

### English Projekt ABCI

Im Rahmen eines Projekttagess hatten alle Schüler/-innen die Möglichkeit ihre Fremdsprachenkenntnisse anzuwenden bzw. zu verbessern. Projektleiter und -leiterinnen (native speakers) aus Texas, Kanada, Australien und England boten ein abwechslungsreiches Programm, wodurch die Schüler/-innen zu intensiver Kommunikation motiviert wurden. Außerdem erhielten alle Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, die Homepage dieser Organisation für einige Zeit gratis zu benutzen und sich auch Informationen für den Unterricht zu beschaffen. Im Rahmen einer bezahlten Mitgliedschaft, die von Seiten unserer Schule aber nicht gefordert wird und auf freiwilliger Basis beruht, hat man auch weiterhin die Möglichkeit diese Homepage zu nutzen.

Ein Wiedersehen mit einem Projektteam dieser Organisation wird es im Herbst für jene Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen geben, die sich für English in Action angemeldet haben.

*HOL Renate Holzer*



stehen. In diesem Zusammenhang zu erwähnen ist, dass das Erlernen von Sprachen doch eine erhöhte Einsatzbereitschaft und ein verstärktes Bemühen von Seiten der/des Lernenden voraussetzt.

Andererseits aber ist ein gutes Angebot von Seiten der Schule erforderlich, um Erfolg zu haben. Ein unverzichtbarer Faktor diesbezüglich scheint auch der Einsatz eines „NATIVE SPEAKERS“ in regelmäßigen Zeitintervallen zu sein.

Mehrsprachigkeit ist ein grundlegender Beitrag zu Verständnis und Toleranz. Dies scheint gerade in der heutigen Zeit ein wesentlicher Beitrag zum respektvollen Umgang miteinander und zum sozialen Zusammenhalt innerhalb einer Gesellschaft zu sein. Individuelle Mehrsprachigkeit fördert gleichzeitig die Mobilität innerhalb Europas und auf der ganzen Welt. Sie bietet einen weiteren Grundstein für die zukünftigen Herausforderungen des Lebens.

In diesem Sinne hat auch schon der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein gedacht und gesagt:

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“  
Fremdsprachenkenntnisse sind ein Schlüssel zum Tor der Welt. Ermöglichen wir unserer Jugend den „Erwerb dieses Schlüssels“, damit der Zugang zu ihrer zukünftigen Welt gut gelingt und erfolgreich wird.

*HOL Renate Holzer*

### Big Challenge 2016

Am 3. Mai fand auch heuer wieder der Sprachenwettbewerb „Big Challenge“ statt. 132 Schüler/-innen unserer Schule haben sich dafür gemeldet und sich in Eigenverantwortung gut darauf vorbereitet.

Die Vorbereitung erfolgte online, wodurch den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit geboten wurde, sich individuell mit der Herausforderung auseinander zu setzen. Neben guten Sprachkenntnissen war auch Wissen über die Kultur und Landeskunde gefragt.

Wir gratulieren allen Teilnehmer/-innen zu ihren Leistungen. Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Schulsieger und Schulsiegerinnen.

Viktoria Kulmhofer (3a) war auch heuer wieder beste Schülerin unserer Schule. In der Steiermark belegt sie Platz 20 bei über 900 Teilnehmer/-innen. Eva Maria Köberl (2a) und Markus Weberhofer (4a) erreichten ebenfalls den 1. Platz der Schulwertung.

*HOL Maria Maierhofer*



### Europäischer Tag der Sprachen

Der europäische Tag der Sprachen geht auf eine Initiative des Europarates zurück. Ziel ist es, den Menschen den Wert von Sprache und Kultur nahezubringen und sie zu ermutigen, Sprachen zu lernen. Das Erbe der 200 europäischen Sprachen soll bewahrt werden.

Am Freitag, 25.9.2015, gab es in den 2. Klassen der NMS Birkfeld einen Projekttag zum Thema Sprachen. Bence, Daniel und Ezekiel stellten ihre Heimatländer Ungarn, Rumänien und Nigeria vor.

Begrüßungen und einfache Wörter und Phrasen erfuhren die Schüler/-innen nicht nur auf Rumänisch und Ungarisch, sondern auch auf Italienisch und Französisch.

Die Staaten Europas konnten die Schüler/-innen spielerisch auf dem Computer entdecken. Mit Natasha wurden klassische Sandwiches zubereitet, wobei so manche Zutat sehr exotisch war.

*HOL Magit Holzschuster*

### English - in Action

Eine Sprachprojektwoche der besonderen Art erlebten die Schüler/-innen der 3abc Klassen in der 2. Schulwoche. Singen, Tanzen, Spielen und Kochen gehörten ebenso zum abwechslungsreichen Programm wie das Kennenlernen von Präzi, einer Präsentations-App. Es gelang den Gastlehrer/-innen Andrea Fuzes, Anil Canute, Harry Szovik und Frederick Haddox hervorragend, in den letzten beiden Projekttagen den Schüler/-innen kurze Sketches einzustudieren, die den Eltern und Mitschüler/-innen am letzten Projekttag präsentiert wurden - ein gelungener Start in ein neues Schuljahr.

*Maria Benedikta Eder, BEd*

### An Evening of English

Living in a digital world I feel drama is more important than ever. Teaching drama can teach a child so many skills: self-esteem, confidence, emotion, imagination, group dynamics, team building, articulate speech, body language, listening, communication and presentation just to mention a few. Doing all this in the English language creates a real meaningful language situation with added fun. It's not about being the best performer or being the best at English, it's about learning for life. So this year on the 30th June the language pupils of 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 2c, 2d, and 3a will be performing plays on stage.

1abc will be performing fairy tales with integrated music. 2abc have been learning about the romans in CLIL so I have written a play especially for them. 2d have chosen a play themselves. 3a have created their own play from their own imaginations. Discussing as a class (all in English of course) characters, scenes, scripts, body language, props and settings. All the children have and are working hard and having fun and we'll look forward to seeing anyone that would like to watch us. Good luck to all of you that are performing, remember speak loudly, slowly and show me that body language.

*Natasha Flicker, Native Speakerin*

## Sprachen



**Papier Büro Geschenke Buch**  
 8190 Birkfeld  
 Tel. 03174/4453  
 office@papierecke-heschl.at  
 buch@papierecke-heschl.at



## Sprachen

### Our stay in England

We (class 4c and class 4d) stayed for eight days in England, in Brighton-Hove. Our journey started on Tuesday, the 17th of May 2016 and ended a week later, Tuesday, 24th of May 2016.

Most of the time the weather was really nice, however it rained half-day.

Brighton is a town on the south coast with a population of 273, 400, so we went to the beach numerous times. The water of the sea wasn't cold for the season.

At first we flew from Vienna to Gatwick (south of London), then we went by coach to our school and there our host-families picked us up.

Every weekday we had to go to school and in the afternoon we always had a tour to a special place.

From an Austrian perspective London is a massive metropolis. There are many splendid sights, like the „Tower Bridge“, the „Elizabeth Tower“, famous for the „Big Ben“...

In contrast to London is Brighton a small town, but I think it's more beautiful than London. Famous in Brighton is the „Brighton Pier“ and the two universities.

A prejudice is that British people can't cook very well but our host-families were very good cooks.

In the middle of Eastbourne and Brighton are the „Seven Sisters“ which are cliffs along the beach. There is a wonderful countryside.

To sum up, it was really worth going to England with our class mates, because it was a unique experience and we got the chance to improve our English.

*Sina und Laura*

### Sprachreise an der Küste Englands

Ein Spracherlebnis der besonderen Art konnten die Schüler/-innen der Sprachenklassen der NMS Birkfeld in Brighton erleben.

Die Schüler/-innen hatten die einmalige Gelegenheit diverse Unterrichtsfächer (z.B. Sprachen, Sport, Geschichte oder Kochen) gemeinsam mit britischen Schüler/-innen der Dorothee Springer School zu besuchen.

Dieser integrierte Unterricht förderte nicht nur den Austausch unter Gleichaltrigen, sondern auch das Anwenden der Fremdsprache in einem natürlichen Umfeld und gab Einblicke in die Kultur des Gastlandes. Darüber hinaus hatten die Jugendlichen Spaß an dieser interkulturellen Begegnung und konnten so auch internationale Kontakte knüpfen. Brighton ist einer der schönsten und beliebtesten Badeorte Englands und bekannt für ausgezeichnete Sprachkurse.

Ein Höhepunkt bildete ein Wochenende in London.

*HOL Margit Holzschuster*



## Sprachen

### Bewegte Schule mit Erasmus+

Ein höchst aktives Schuljahr erlebten die Schüler/-innen der NMS-Birkfeld nicht zuletzt dank unseres Erasmus+ - Projektes „Gesunde Schule - bewegtes Leben“. Hinter Erasmus+ steckt ein EU-Förderprogramm für die Bereiche Bildung, Jugend und Sport. Im Zentrum des neuen Programms steht die Förderung von länderübergreifender Schul-Zusammenarbeit innerhalb der EU. Der Partnerschule aus Gorizia (Italien) und der NMS Birkfeld gelang es, Fördermittel für ein zweijähriges Projekt zu erhalten.

Gemeinsam beschäftigen wir uns seit dem Schuljahr 2015/16 mit dem Thema „Gesunde Schule - bewegtes Leben“. Es geht hier nicht nur um die Ernährung, sondern auch um körperliche und seelische Gesundheit. In diesem Schuljahr stand die Gesundheitserziehung besonders im Mittelpunkt des Projektes. Das Motto ist Motor für zahlreiche Aktivitäten wie Testungen, Exkursionstage, Aktionen, u.v.m. So wurde unser Schulbuffet, beliefert von SOBEGES und Bäckerei Felber durch Styria Vitalis evaluiert und erhielt eine Auszeichnung.

Die 3. und 4. Klassen konnten in einem Workshop zum Thema Toleranz, Land und Leute aus Senegal kennenlernen, Theaterprojekte in unterschiedlichen Schulstufen behandelten mit den Schüler/-innen das brandaktuelle Thema „Flüchtlinge in Österreich“. Enorm beliebt bei den Jugendlichen sind auch die neuangeschafften Sportgeräte für aktive Pausengestaltung (Trampoline, Slacklines, Pedalos).

Zweimal im Jahr wird den Schüler/-innen beider Schulen durch Fördermittel ermöglicht, einander zu treffen und die Ergebnisse ihrer Aktivitäten auszutauschen.

Diese Begegnungen waren sicherlich das Highlight des Projektes. Bereits im Spätherbst wurden über 20 italienische Schüler/-innen in Birkfeld begrüßt. Sie waren bei Familien untergebracht und begleiteten ihre Partnerschüler/-innen für eine Woche in die Schule und zu zahlreichen Aktivitäten, wie z.B. ins Kuhcafé, auf einen Hochlandrinderhof oder in die landwirtschaftliche Fachschule Altgrottenhof nach Graz. Beide Schulen hatten bereits in den Wochen zuvor eine Befragung zu den Ernährungsgewohnheiten ihrer Schüler/-innen durchgeführt. Im Rahmen einer Präsentation konnten die Beteiligten die Ergebnisse vergleichen und feststellen: Pizza lieben alle!

Im April folgte der Gegenbesuch unserer Schule in Gorizia. Die Birkfelder Schüler/-innen hatten sich darauf bereits seit Jahresbeginn mit einem Crashkurs in Italienisch vorbereitet. Sie wurden mit einer lustigen und harmonischen Woche mit sehr vielfältigem Programm belohnt. Wir lüfteten das Geheimnis des besten Pizzateiges, erzeugten selbst Käse und konnten in einer Bäckerei direkt vor Ort bei der Produktion zusehen und feststellen, dass Weißbrot keineswegs gleich Weißbrot ist. Besonders die Bootsfahrt durch die Lagunen von Grado und der Besuch der Insel Barbana werden allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch im kommenden Schuljahr 2016/17 haben weitere Schüler/-innen die Chance, an dem Austausch teilzunehmen. Die Themenschwerpunkte werden Bewegung und Sport sowie Gesundheit sein!

*Mag. Andrea Teller-Hörner*



## Ausgetickt – die Stunde der Uhren

Was haben Kinder und Uhren gemeinsam? Na - errätst du es? Ja genau, sie wollen die Welt entdecken, Neues kennenlernen, Erfahrungen sammeln, sich austoben und sich schon gar nicht von jemandem etwas sagen lassen. Sie können also schon einmal „austicken“.

So beginnt die Geschichte unseres Musicals „Ausgetickt – die Stunde der Uhren“ mit den zwei Hauptcharakteren - dem Radiowecker Elvis und dem Aufziehwecker Bobby.

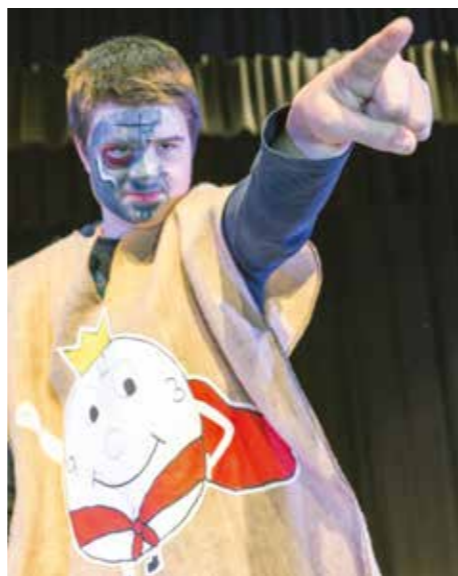
Auf ihrer Reise lernen die Freunde allerhand Uhren kennen: Eine Sanduhr, eine Sonnenuhr, eine Taucheruhr und viele andere, die ihnen bei ihrer Flucht vor der Superuhr helfen. Sogar eine Spionin, ein falsche Rolex, hat sich in das Büro der Superuhr eingeschlichen, um die Spieluhr zu befreien, die alle Uhren durch ihre wunderschönen Melodien aus dem Takt bringen kann. Auch eine Taucheruhr und eine rote Armbanduhr treffen sich in der Geschichte, die, obwohl sie eigentlich so gar nicht zusammenpassen, in ihrer eigenen Zeit zusammenfinden. Am Ende unseres Stückes muss sich die Superuhr doch eingestehen, dass dieses ewige Ticken und Tacken nicht durchzuhalten ist. Jeder soll seinen eigenen „Rhythmus“ ausleben können und sie flüchtet. Am Ende der Aufführung singt der Uhrchor noch das neue Lied mit dem Motto „Keine Zeit für die Zeit“.

Bei unserem Musical durften wir ca. 1000 Schülerinnen und Schüler sowie bei der Abendvorstellung auch Eltern,

Freunde und Interessierte unserer brillanten Darsteller begrüßen. Aber was steckt eigentlich hinter dem Erfolg eines solchen Musicals? Natürlich viele kreative Köpfe. Bereits im Frühjahr 2015 wurde es für die Musiklehrer/-innen der NMS Birkfeld schwierig. Sie mussten sich für ein Stück entscheiden. Nach langem Überlegen fiel die Wahl auf dieses Musical. Und dann starteten schon die ersten Vorbereitungen: *Welche Instrumente werden benötigt? Welche Gesangstalente sind in den Klassen zu finden? Wie soll die Bühne aussehen?*

Für die Musikklassenschüler/-innen gab es dann auch ein offizielles Casting, bei dem sie ihre Gesangkünste und ihre theatralischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Viele meldeten sich und die Auswahl fiel richtig schwer. Auch Instrumentalisten für die Band, eine Rhythmus- und Tanzgruppe und eine Schauspielgruppe wurden zusammengestellt. Im Herbst 2015 begannen dann die Proben. Besonders aufregend war dann die 1. Probe auf der fertigen Bühne in der Peter-Rosegger-Halle.

Den letzten Schliff gaben dann noch die selbstgemachten Kostüme der Werklehrerinnen mit der dazugehörigen Maske. Und nun sind wir dort, wo wir anfangs starteten – auf der Bühne. Trotz anfänglicher Nervosität absolvierten die Kinder bravourös vier ausverkaufte Aufführungen. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht, mitgeholfen und mitgefiebert haben und dieses tolle Erlebnis mit uns geteilt haben. *Nina Kainz, BEd*



## Vorweihnachtliches Singen und Musizieren beim Sparmarkt Zeiringer



„Alle Jahre wieder“ bei den Äpfeln im Sonderangebot, „Kling Glöckchen Klingeling“ bei den Tiefkühlerbsen und „Lippei sollst g’schwind aufstehen“ beim Joghurt – eine ungewöhnliche, aber bereits zur beliebten Tradition gewordene vorweihnachtliche Form des Musikunterrichts.

Das Bläserensemble und die 3c Klasse gestalteten eine musikalische Adventstunde mit weihnachtlichen Liedern und Instrumentalstücken im Sparmarkt Zeiringer.

An diesem Freitagvormittag war es für die Kunden eine erfreuliche Abwechslung in der adventlichen Hektik und sehr viele Leute stellten die Einkaufswagen zur Seite und nahmen sich Zeit zuzuhören um sich auf Weihnachten einzustimmen. *Dipl.Päd. Ingrid Mayer*

## Vorspielabende der Musikklassen

Wenn die alljährlichen Vorspielabende der Musikklassen im Gymnastikraum der NMS über die Bühne gehen, dann dauert das Schuljahr nicht mehr lange. Am 16.06.2016 luden die Schüler/-innen der 1. Musikklasse zu einem Vorspielabend ein.

Dem Publikum wurde ein bunt gemischtes Programm dargeboten. Die Schüler/-innen stellten ihr musikalisches Können, sowohl im instrumentalen, als auch vokalen Bereich, unter Beweis. Für große Begeisterung sorgten auch die tänzerischen Darbietungen der Kinder.

Auch die 2. und 3. Musikklassen veranstalteten Ende Juni je einen Vorspielabend, den die Kinder bravourös gemeistert haben.

Ein Dank gebührt den Musiklehrer/-innen, die mit den Schüler/-innen das abwechslungsreiche Programm einstudiert haben. *Teresa Steiner, BEd*



Raiffeisenbank  
Pöllau-Birkfeld



LIEBMARKT  
LIEBMARKT  
LIEBMARKT  
Weiz • Gleisdorf • Birkfeld



## Musik

### Konzertbesuch „Das Leuchten der Stille“

Die 2d und 3c Klassen setzten sich mit dem Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach und dem Thema „Herbergssuche 2015“ auseinander. Die Schüler/-innen besuchten im Grazer Orpheum eine speziell für Kinder und Jugendliche eingerichtete Version des großartigen Werks, aufgeführt von den Grazer Kapellknaben und der Capella Calliope unter der musikalischen Leitung von Matthias Unterkofler.

Mit folgenden Fragen beschäftigten sich die Kapellknaben, die übrigens auch die schwierigen Solopartien des Oratoriums hervorragend bewältigten:

- Wo kann ich die Nacht verbringen?
- Wo kann ich mich zu Hause fühlen?
- Wo gibt es einen Ort der Geborgenheit, der mich schützen kann?
- Welche Reise muss ich auf mich nehmen, um den Ort verlassen zu können, an dem ich bin und nicht bleiben kann?
- Was begegnet mir unterwegs?
- Wie nehmen die anderen mich auf?
- Wie ist es, keinen Platz zum Schlafen zu haben?
- Bin ich willkommen?
- Was macht Angst?
- Wo finde ich Geborgenheit?
- Was sehe und höre ich unterwegs, an einem fremden Ort, an einem ungewohnten Schlafplatz?

Danach gab es noch einen Rundgang in Graz, mit Stationen bei den besonders sehenswerten Gebäuden der Innenstadt und der Eiskrippe im Renaissancehof des Grazer Landhauses. Die Besonderheiten der Grazer Architektur – vor allem auch die Bauten des 21. Jahrhunderts, wie Kunsthaus und Acconci-Isel - und das Geographiethema „Lebensraum Stadt“, aber auch die Bedeutung des Landhauses für die steirische Landesregierung, waren Thema der Besichtigungen. Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt am Hauptplatz durfte trotz beinahe sommerlich blauen Himmels und so gar nicht weihnachtlichen Wetters nicht fehlen.

*Dipl.Päd. Ingrid Mayer*

### „Alles im Griff“ Musical der Musikmittelschule Weiz

Nach ihrer eigenen erfolgreichen Musicalproduktion „Ausgetickt“ im November 2015 erhielten die Schüler/-innen der 2d/3c/4d Musikklassen einen Einblick in die Arbeit anderer Musikmittelschulen. Am 18. März 2016 wurden sie von Udo Jürgens Liedern wie „Siebzehn Jahr, blondes Haar“, „Aber bitte mit Sahne“, „Ich war noch niemals in New York“ und vielen weiteren Musikstücken sowie Tänzen beim Musical „Alles im Griff“, das von den Schüler/-innen der 4ab Klassen der Neuen Musikmittelschule Weiz aufgeführt wurde, mitgerissen. Es gehört auch zur Persönlichkeitsbildung, über den eigenen Tellerrand zu schauen und Leistungen anderer wertzuschätzen.

*HOL Waltraud Derler*



Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## Musik

### Coaches on Tour – Chorworkshop mit Franz Herzog

Der Musikmittelschule Birkfeld wurde 2015 bereits zum fünften Mal das Gütesiegel „Meistersingerschule“ für qualitativvolle Chorarbeit verliehen. Ausgezeichnete Schulen können am Projekt „Coaches on Tour“ teilnehmen, das sowohl Schüler/-innen als auch Chorleiter/-innen sehr erfahrene Coaches zur Seite stellt.

In der MMS Birkfeld hatten wir die besondere Freude und Ehre, dass Herr Mag. Franz Herzog, Komponist, Dirigent und u.a. Leiter des Jugendchors Österreich (könnte man als „Nationalmannschaft“ der Jugendchöre bezeichnen) den Musikklassen zeigte, wie man die Stimme noch schöner zum Klingen bringen kann, und worauf man beim gemeinsamen Singen hören sollte.

Danach bekamen die Musiklehrer/-innen noch Tipps, wie man Kinder- bzw. Jugendchöre noch professioneller betreuen kann.

Wir sind sehr stolz, dass ein so besonderer Tag für die Musik-Schwerpunktschüler/-innen in der MMS Birkfeld möglich war.

*Dipl.Päd. Ingrid Mayer*

### Ensemblemusizieren in der NMS

Ein sehr wesentlicher Teil musikalischer (Aus-)Bildung ist das Musizieren in der Gruppe. Eine Stunde wöchentlich singen und musizieren die Schülerinnen und Schüler der 2. - 4. Musikklassen in unterschiedlichen Ensembles, je nach Neigungen und Fähigkeiten. Im heurigen Schuljahr wurden folgende Ensembles angeboten: Volksmusik, Schulchor, Band, Songwriting-Workshop, Blasorchester und Percussion. Diese Schülerinnen und Schüler umrahmten verschiedenste schulische und außerschulische Veranstaltungen.

*Teresa Steiner, BE*

### Meistersingergütesiegel – 6. Jahr

„Meistersinger“ ist ein Gütesiegel, das an Schulen mit vorbildlicher Chorarbeit verliehen wird. Der Landesschulrat für Steiermark und der Steirische Chorverband sprechen jenen Schulen diese Auszeichnung aus, in denen auf chorische Qualität und gute Rahmenbedingungen Wert gelegt wird.

Anfang März erhielt die Musikmittelschule Birkfeld wieder diese Auszeichnung. Somit wurden die Schule bereits sechsmal – jedes Jahr seit Beginn des Projektes – ausgezeichnet.

*Dir. Siegfried Rohrhofer*





## Sport

### Stocksportmeisterschaften

Zwei Teams aus der Haslau räumten auch dieses Schuljahr bei Meisterschaften ab. Die beiden Mannschaften, Haslau 1 mit Fabian Derler (1a), Phillip Unterberger (2a), Lukas Unterberger (3b), Nico Ochsenhofer (3b) und Haslau 2 mit Sebastian Ebner (2a), Manuel Kohlhofer (2a), Michael Schmallegger (2a) und Michael Derler (3b) werden von Robert Ochsenhofer sowie Franz und Rudi Ebner trainiert.

Zu den Highlights dieses Schuljahres zählten der 1. Rang von Haslau 1 bei den Bezirksstocksportmeisterschaften und der Vizelandesmeistertitel der Schüler sowie der 4. Rang bei den Bundesmeisterschaften von Haslau 2. Auf solche Stockschützen kann man stolz sein. Herzliche Gratulation und viel Erfolg weiterhin!

*Dir. Siegfried Rohrhofer*

### Fußballsaison 2015/16

Im Oktober 2015 starteten wir in Birkfeld mit der Vorrunde der Turniergruppe Nord. Hier konnte sich unsere Mannschaft mit zwei klaren Siegen gegen die NMS Anger und die NMS Weiz 3 durchsetzen.

Damit qualifizierten wir uns für das Bezirksfinale im April 2016.

In den Finalspielen mussten wir gegen die übermächtigen Gegner Sportmittelschule Weiz und das BG Weiz antreten. Hier war trotz guter kämpferischer Leistungen nichts zu holen.

Beide Spiele gingen verloren und so belegten wir in der Endabrechnung den guten 3. Platz.

Beim Hallenturnier im Dezember 2015 in Weiz hat unser Team knapp das Semifinale verpasst und somit den 5. Platz belegt.

*Dipl.Päd. Kurt Domaingo*



### Wintersportwoche der 2. Klassen

Hurra! Alle Noten für das erste Semester sind geschrieben! Jetzt konnten wir uns endlich auf den Weg zum Kreischberg machen! 65 Schüler/-innen und 7 Begleitpersonen erhofften sich eine spannende und erlebnisreiche Woche. Am Ende der Woche gab es natürlich viel zu erzählen!

Herrliche Erlebnisse auf den Pisten, lustige Stunden in den Ferienwohnungen, ein wirklich gutes Essen (sagten die meisten) und spannende Abende waren schon Standard.

Und dann gab es noch unsere Highlights:

Den Montagabend und den Vormittag am Dienstag gestalteten zwei Herren der AUYA zum Thema „Sicherheit auf der Skipiste“. Zuerst Theorie und dann gab es viele Infos draußen im Gelände. Der Rosenmontag hatte noch eine

Überraschung parat: Die sogenannten „Faschingsrenner“ statteten unserem Quartier einen Besuch ab. Wir alle konnten so ein großes Stück steirischer Tradition miterleben.

Am Faschingsdienstag gab es natürlich den großen Discoabend. Tolle Kostüme, super Stimmung und viel Musik und Tanz machten diesen Event unvergesslich.

„Spiel für deine Klasse“ hieß ein Quiz am Abschlussabend bei dem unsere Schüler/-innen ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. Weitere lustige Spiele und einige Lieder rundeten das Erlebnis ab.

Zurück in Birkfeld konnten alle Skifreaks müde, aber voller Eindrücke, die Zeugnisse entgegennehmen und den ersten Ferienabend im Bett verbringen.

*Dipl.Päd. Kurt Domaingo*

## Berufsorientierung

### Berufsorientierung - ein neues Unterrichtsfach in der 7. Schulstufe

Die Beschäftigung mit Themen der Berufswelt, die Erkundung von Interessen, Fähigkeiten und Berufen in einem eigenen Unterrichtsfach war für die Schüler/-innen der 3. Klassen in diesem Schuljahr eine Neuheit und dient als Entscheidungshilfe für die Planung ihrer Zukunft.

Im Vordergrund stand die Arbeit mit der „My future – Mappe“ der AK. Daraus wurde im Laufe des Schuljahres ein Stärkenportfolio, das im Mai bei den KEL-Gesprächen Mitschüler/-innen, deren Eltern und den Lehrer/-innen in Kleingruppen präsentiert wurde. Die Jugendlichen zeigten in anschaulichen Beispielen, was sie über sich herausgefunden hatten, welche Interessen und Fähigkeiten zu ihren Wunschberufen passen und erklärten, wie sie aus derzeitiger Sicht ihre berufliche Zukunft gestalten wollen. Gut vorbereitet, selbstsicher und großteils professionell stellten die Schüler/-innen ihre Portfolios vor. Zudem wurden gemeinsam mit den Eltern Ziele formuliert, die sich die Jugendlichen vorgenommen haben.

Es gab nebst dem BO-Unterricht in der Klasse und am Computer einige Veranstaltungen und Exkursionen während des Schuljahres.

Der „Boysday“ im November bot den interessierten Burschen die Möglichkeit, authentische Einblicke in soziale, erzieherische oder pflegerische Berufswelten zu gewinnen. Dieser Aktionstag thematisierte die Berufs- und Lebensplanung junger Männer abseits der Spaltung der Berufswahl in typisch „männlich“ und „weiblich“. Unsere Burschen besuchten Kindergärten, Volksschulen und Behindertenzentren.

### Jobday 2015

Am 8. Oktober 2015 besuchten alle Schüler/-innen unserer 4. Klassen diese äußerst interessante Berufsinformationsmesse in Weiz. Viele Betriebe stellten ihren Beruf und ihr Unternehmen vor und forderten die Jugendlichen in Geschicklichkeitsspielen und berufsbezogenen Aktivitäten.

*HOL Eduard Iebernegg*



Im Gegenzug konnten im Mai interessierte Mädchen am „Girlsday“ die Welt der Technik in verschiedenen Betrieben kennen lernen.

Ein Höhepunkt war die Einladung zur JobTech in Spielberg am A1-Ring. Die 3b Klasse durfte einen höchst interessanten Tag im und um den Rennstall verbringen. Viele Informationen zu Technik und technischen Berufen konnten die Jugendlichen dort erfahren.

Um Neues über die eigenen Fähigkeiten herauszufinden, durchliefen die Schüler/-innen die „Straße der Fähigkeiten“, in der sie in praktischer Arbeit viel Interessantes über sich in Erfahrung bringen konnten.

Ein Aktionstag zum Thema „Elektro-Berufe“ – organisiert von der PTS Birkfeld – ermöglichte den Jugendlichen in praktischer Arbeit das Thema Elektrizität kennen zu lernen.

Ein Besuch im BIZ Hartberg zeigte Möglichkeiten, sich gezielt zur Karrierelaufbahn zu informieren und falls nötig, dort Hilfe zu holen. Gleichzeitig gab es Besuche in Industriebetrieben, wie z. B. Stahlbau Grabner. Realbegegnungen in Birkfelder Betrieben ermöglichten den Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt der unmittelbaren Umgebung. Berufsleute besuchten uns in der Schule und erklärten sich bereit, den Schüler/-innen wertvolle Tipps für die bevorstehenden berufspraktischen Tage zu vermitteln. Herzlichen Dank allen Betriebsleitern und Helfern für die tatkräftige Unterstützung unserer jungen Leute bei der Berufsfindung!

*HOL Christine Königshofer*





## Berufspraktische Tage vom 22.9. - 29.9. 2015

Im Rahmen der Berufspraktischen Tage im September erhielten die Schüler/-innen einen sehr guten Einblick in die verschiedensten Berufe und konnten ihr Wissen und ihre Vorstellungen von den Berufsmöglichkeiten relativieren.

*Hier einige Rückmeldungen von unseren Schüler/-innen:*

„Ich heiße Jasmin Perhofer, meine Berufspraktischen Tage habe ich im Kindergarten in Waisenegg verbracht. Es war für mich sehr spannend. Die beiden Kindergärtnerinnen und die neunzehn Kinder waren sehr nett. Ich habe den Kindern aus Büchern vorgelesen oder beim Basteln und Malen geholfen. Ich durfte ihnen auch beim Lernen verschiedener Farben und Formen helfen. Ferner haben wir viele Lieder mit den Kindern gesungen. Am besten haben mir die Spiele draußen auf dem Pausenhof gefallen. Für mich persönlich waren das drei sehr interessante, lustige aber auch anstrengende Tage.“

„Ich heiße Manuel Straußberger und habe meine Berufspraktischen Tage im Autohaus Felber verbracht. Dabei habe ich den Beruf des KFZ-Mechanikers kennen gelernt. Ich durfte selber bei einem Auto schrauben und bei anderen Arbeiten mithelfen. Weniger gut gefallen hat mir nur, dass wir zu viele Schüler in einem Betrieb waren. Ich finde die Berufspraktischen Tage sehr sinnvoll, sie könnten ruhig einige Tage länger dauern.“

„Ich heiße Elias Brunnhofer und habe meine Berufspraktischen Tage bei der Firma Sommersguter in Fischbach verbracht. Meine Aufgaben umfassten Büroarbeiten. Mir hat es sehr gut gefallen und ich möchte vielleicht in dieser Richtung weiter machen.“

„Ich heiße Marlies Schlagbauer und habe meine Berufspraktischen Tage im Wirtshaus Gallbrunner in Waisenegg verbracht. Am ersten Tag durfte ich beim Mehlspeisen machen helfen, Polentaknödel und Spinat zubereiten. Am zweiten Tag durfte ich beim Brotbacken zuschauen, Kartoffel schälen und Maroniknödel zubereiten. Gut gefallen hat mir das Formen von Knödeln und dass ich so viel ausprobieren durfte. Mein Berufswunsch ist Köchin.“

„Ich heiße Michael Gesslbauer und habe als Landmaschinentechniker gearbeitet. Ich habe beim Aufbau eines Forstanhängers und beim Reparieren eines Traktors mitgeholfen. Gut gefallen hat mir, dass ich viele Arbeiten alleine durchführen durfte. Durch diese Tage wurde mein Berufswunsch gefestigt.“

„Ich heiße Verena Kothgasser. Meine Berufspraktischen Tage habe ich als Gartencenterkauffrau beim Liebmarkt in Birkfeld absolviert. Ich habe beim Auspacken der Lieferungen, beim Putzen und beim Dekorieren der Blumen helfen dürfen. Durch diese Tage habe ich herausgefunden, dass ich diesen Beruf erlernen möchte.“

„Ich heiße Marita Peßl. Meine Berufspraktischen Tage habe ich bei der Firma Konditorei Feichtinger verbracht. Es hat mir sehr gut gefallen, weil ich vielseitig eingesetzt wurde. Leider sind die Berufspraktischen Tage viel zu schnell zu Ende gegangen. Ich habe jetzt einen besseren Einblick in das Berufsbild der Konditorin bekommen.“

„Ich heiße Roland Derler. Meine Berufspraktischen Tage habe ich bei der Firma Magna Presstec verbracht. Ich durfte feilen, schrauben, schmieren, sortieren und putzen. Wir feilten sogar einen Würfel aus Aluminium, den ich später mit nach Hause nehmen durfte. Nicht gut gefallen hat mir der Lärm und dass ich so lange stehen musste. Ich könnte mir gut den Beruf als Werkzeugbauer vorstellen.“

*HOL Eduard Lebernegg*



## JobTech 2016

Einen ganz besonderen Erlebnistag durften die Schüler/-innen der 3b Klasse der NMS Birkfeld gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand Herrn Dipl.Päd. Kurt Domaingo und der Berufsorientierungs-Lehrerin Frau HOL Christine Königshofer am 8. März 2016 erleben.

Die Kronen Zeitung lud zu einem Event der besonderen Art am Red Bull Ring in Spielberg ein, organisierte und finanzierte gemeinsam mit einigen Partnern diesen Tag. Kein leichtes Unterfangen – 1600 Jugendliche aus den verschiedensten Schultypen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Acht einstündige Stationen boten unterschiedliche Informationen und Erlebnisse zum Thema Technik und technische Berufe.

So konnte richtige Rennsportluft bei einer Motorsport-Ausstellung geatmet werden. Vom Tourenwagen bis zum Formel-1-Boliden wurden aber nicht nur die Fahrzeuge gezeigt, sondern auch Einblick in die dahinterstehenden Technologien gewährt. Im Rahmen einer Führung erlebten die jungen Leute die technische Faszination der Infrastruktur am Red Bull Ring. Der Besuch von Race-Control, Time-Keeping oder Medical-Center sowie der Presse-Lounge und des Media-Centers im Boxengebäude vermittelten die komplexe Überwachungs- und Sicherheitstechnik hinter einer der modernsten Rennstrecken der Welt. Industrie- und Forschungseinrichtungen präsentierten in der Boxengasse Fahrzeuge, Großgeräte und Versuchsaufbauten für ein umfassendes Live-Erlebnis der Faszination Technik. Simulatoren, Prototypen, Exponate und Vorführungen ließen die Besucher tief in die Welt der Technologie eintauchen.

Herausragende steirische und österreichische Leitbetriebe informierten über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in spannenden Technologiebereichen.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit an mehr als 20 Informationsständen Gespräche mit Kontaktpersonen und Verantwortlichen der Industrie aus verschiedensten Technologieunternehmen, Branchenorganisationen und weiterführenden Ausbildungsstätten berufsbildender Schulen und der steirischen Hochschullandschaft zu führen.

Der Tag war für alle Schüler/-innen zwar lang und anstrengend, aber äußerst interessant und erfolgreich.

*HOL Christine Königshofer*





## Emmausgang 2016

Wie in den letzten beiden Jahren wurde der Tag der religiösen Übungen auch heuer wieder als „Emmausgang“ gestaltet.

So, wie die beiden Jünger, die von Jerusalem nach Emmaus gingen, machten sich auch alle Schüler/-innen unserer Schule am 13. April bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg.

Dieser führte die 1. Klassen nach St. Georgen, die 2. Klassen nach Koglhof, die 3. Klassen nach Waisenegg und die 4. Klassen auf den Laurentiberg.

An allen vier Orten wurde in der Kirche bzw. im Gemeindesaal eine Heilige Messe gefeiert.

Anschließend gab es eine gemeinsame, kräftigende Jause. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es wieder nach Birkfeld, teils zu Fuß und teils mit dem Bus zurück.

Dieser Tag wird allen Schüler/-innen und allen Lehrer/-innen als tolles Erlebnis in Erinnerung bleiben.

*ROL Rosa Maria Lackner*



## PANINI Tauschbörse

*Ein Situationsbericht vom 6. Juni 2016:* Der Countdown läuft! Nur noch wenige Tage trennen uns vom Beginn der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich. Gleichzeitig steigt auch das „Pickerltauschfieber“. Viele fragen sich, ob sie ihr Pickerlheft wohl auch voll bekommen. Erleichtert wird dies nun, da es in unserer Schule eine PANINI – Pickerl – Tauschbörse gibt. Jeden Montag von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr und jeden Mittwoch in der großen Pause können die Schüler/-innen ihre bereits doppelten Pickerl tauschen. Waren es beim ersten Termin noch wenige Schüler/-innen, die zur Tauschbörse gekommen sind, so werden es immer mehr. Erfreulicherweise kommen nicht nur Schüler/-innen zur Tauschbörse, sondern auch Lehrer/-innen und sogar Eltern nutzen die Möglichkeit, ihre Pickerl zu tauschen. So wird der Tisch, der mit vielen Fanartikeln geschmückt ist, zum Begegnungsplatz zwischen Jung und Alt.

*ROL Rosa Maria Lackner*



## Ein „Dankeschön-Tag“ für unsere Schülerlotsen

Auch heuer wurde wieder vielen Schülerlotsen im Rahmen des Schülerlotsentages am 31.5.2016 für ihre Arbeit gedankt.

Bei jeder Witterung versehen viele Schüler/-innen unserer Schule freiwillig den Schülerlotsendienst an der Bushaltestelle. Für diese Tätigkeit wurden sie zu einem Erlebnistag in den Ökopark in Hartberg eingeladen.

Unter dem Motto „Forschen, Staunen und Begreifen“ durften die Schüler/-innen Specksteine schnitzen und im 3D-Kino in die Unterwasserwelt eintauchen. Die sehr informative Führung durch die Bionik-Ausstellung, der Klimaturm und eine Fotobox rundeten den abwechslungsreichen Tag ab.

Alle Schülerlotsen wurden noch mit einem Geschenk belohnt, eine Schülerin unserer Schule gewann bei einer Verlosung ein Tablet.

*HOL Hermine Schöngrundner*

## Elternverein der Schulen im Raume Birkfeld Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus

Pünktlich zu Schulbeginn bekommen Sie alle Jahre einen Erlagschein, mit dem um Einzahlung des Elternvereinsbeitrags gebeten wird. Manche von Ihnen haben sich sicher schon gefragt, wofür der Elternverein steht und welche Vorteile es bringt, Mitglied zu sein. Wofür setzt sich der Elternverein ein? Was geschieht mit den Mitgliedsbeiträgen? Der Elternverein ist im Rahmen einer funktionierenden Schulpartnerschaft ein wichtiges Bindeglied zwischen Elternhaus und Schule. Wir sehen unsere Aufgabe in einer gut funktionierenden Zusammenarbeit der Schulpartner (Schüler/-innen, Eltern und Schule) zum Wohle unserer Kinder.

Verschiedene Anliegen werden an uns herangetragen - von Eltern und von Seiten der Schulen. Neben finanzieller Unterstützung von Schulveranstaltungen, Lehrmaterialien und Büchern sowie Spiel und Sportgeräten, stehen wir stets in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Direktor/-innen und Lehrer/-innen, um die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu fördern und die Rechte der Schüler/-innen und Eltern zu wahren.

Darüber hinaus stehen wir Eltern bei Fragen, die das Schulgeschehen, den Übertritt in andere Schulen etc. betreffen, beratend zur Seite und geben schriftliche und mündliche Anliegen der Elternschaft an Schulen, Behörden, Ämter etc. weiter.

Eckpunkte der Arbeit des Elternvereins:

- Enge Zusammenarbeit mit Eltern, Direktor/-innen, Lehrer/-innen, um die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schulen zu fördern
- Wahrung der Eltern- und Schülerrechte
- Beratung der Eltern bei Fragen, die das Schulgeschehen, Übertritt in andere Schulen etc. betreffen
- Unterstützung bei der Organisation der Förderstunden bzw. finanzielle Unterstützung dafür
- Finanzielle Unterstützung von Schulveranstaltungen und Projekten
- Hilfe und Unterstützung der Aktivitäten der Schulgemeinschaft
- Durchführung von Veranstaltungen und Vorträgen
- Gesunde Jause: Apfelaktion für alle Schulkinder
- Organisation und Durchführung des Kindermaskenballs

*Mag. Karin Scherf-Kachelmaier*

## Auszeichnung des Schulbuffets durch ARGES/Bundesministerium für Gesundheit

Unsere Produkte am Schulbuffet werden von der Bäckerei Felber und von der SOBEGES geliefert.

Die Schüler/-innen der 3. Klassen verkaufen die Waren, der Erlös kommt ihnen bei der Englandwoche in der 4. Klasse zugute. Am 25.11.2015 wurde unser Schulbuffet von der ARGES überprüft. Nach strenger Kontrolle des Warensortiments und deren Anordnung sowie der Hygiene des Verkaufsstandes wurden Punkte vergeben. Wir erreichten die erforderliche Punkteanzahl und erhielten dafür eine Auszeichnung für die erfolgreiche Umsetzung der „Leitlinie Schulbuffet“ des Bundesministeriums für Gesundheit.

*Angela Schabreiter*



## Wunsch, Dank und Anerkennung

Als Leiter der NMS Birkfeld ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen 49 Lehrer/-innen und den pädagogisch Bediensteten der NMS Birkfeld, die mit großem Einfühlungsvermögen und Engagement an der Bildung von 322 Kindern in diesem Schuljahr tätig waren, recht herzlich zu bedanken.

Ein Dankeschön gilt den Schulpartnern, angefangen vom Elternverein, über die Klassenelternvertreter/-innen bis zu jedem einzelnen Erziehungsberechtigten. Ein Dank gilt auch der Sekretärin Grete Lechner, dem Schulkwart Franz Reithofer und dem Raumpflegerinnenteam für ihre engagierte und vorbildliche Arbeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Bürgermeisterinnen und den Vertreter/-innen der Sprengelgemeinden, den Schulärzten, der Presse, allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer/-innen sowie unseren Sponsoren für die gute Zusammenarbeit.

Im nächsten Schuljahr gibt es einige personelle Änderungen:

Die Italienischlehrerin, Frau Prof. Brigitte Höglinger erwartet ihr erstes Kind. Wir wünschen eine schöne Zeit! Der Instrumentallehrer für Gitarre, Herr Andreas Pöttler, MA, beendet nach 2 Jahren sein Dienstverhältnis. Frau Kollegin Elisa Berghofer, BEd, wird an die NMS Pischelsdorf versetzt und Herr Kollege HOL Herbert Spreitzhofer wurde in den Ruhestand versetzt.

Ich bedanke mich bei den genannten Personen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Das Team der NMS Birkfeld wünscht alles Gute für die Zukunft.

Im heurigen Schuljahr feierten viele Lehrer/-innen einen runden Geburtstag. Es waren dies Dipl. Päd. Ingrid Mayer, HOL Roswitha Kern, HOL Gertrud Assinger, HOL Georg Sackl, HOL Maria Karelly und HOL Herbert Spreitzhofer

Alles Gute im Nachhinein und danke für die schönen Feierstunden.

*Dir. Siegfried Rohrhofer*



Wir wünschen unseren Schulabgänger/-innen alles Gute für die Zukunft.

4a KV: HOL Siegfried Reiter



4b KV: HOL Elfriede Almer



4c KV: HOL Maria Maierhofer



4d KV: HOL Waltraud Derler



## Das Team der NMS Birkfeld



## Impressum:

**Redaktion:** Maria Benedikta Eder, BEd - HOL Elfried Almer  
HOL Christine Königshofer - Johanna Hütter BEd, MA  
Nina Kainz, BEd - Grete Lechner - Dir. Siegfried Rohrhofer

**Layout:** Dir. Siegfried Rohrhofer

**Satz:** Maria Benedikta Eder, BEd - Dir. Siegfried Rohrhofer

**Titelbild und Grafik:** HOL Georg Sackl

**Fotos:** HOL Georg Sackl - Ringfoto Puntigam - NMS Birkfeld

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dir. Siegfried Rohrhofer

### Kontakt:

NMS Birkfeld mit musischen Klassen und Schwerpunkt Sprachen  
A-8190 Birkfeld - Edelseestrasse 17

Tel.: +43 3174 4550 - Fax: +43 3174 4550 - 4

Email: [direktion@nms-birkfeld.at](mailto:direktion@nms-birkfeld.at) - Home: [www.nms-birkfeld.at](http://www.nms-birkfeld.at)